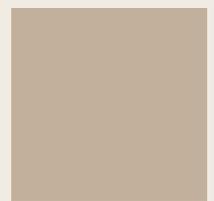




JESUS OHNE WENN UND ABER JA

OHNE WENN UND ABER



Daniel Hari

JESUS JA — ohne Wenn und Aber!

Der Apostel schreibt der Gemeinde in Philippi. Dies passt sehr gut zum Inhalt dieser Broschüre. Philipper 2,5 In euch soll die Einstellung regieren, die auch in Christus Jesus war. 6 Er war in Gottes Gestalt, / nutzte es aber nicht aus, Gott gleich zu sein, 7 sondern beraubte sich selbst / und wurde einem Sklaven gleich. / Er wurde Mensch / und alle sahen ihn auch so. 8 Er erniedrigte sich selbst / und gehorchte Gott bis zum Tod – zum Verbrechertod am Kreuz. 9 Darum hat Gott ihn über alles erhöht / und ihm den Namen geschenkt, / der über allen Namen steht: 10 Denn vor dem Namen Jesus wird einmal jedes Knie gebeugt; / von allen, ob sie im Himmel sind, auf der Erde oder unter ihr. 11 Und jeder Mund wird anerkennen: / „Jesus Christus ist der Herr!“ / So wird Gott, der Vater, geehrt. 12 Weil das so ist, meine Lieben – ihr wart ‚Christus‘ ja immer gehorsam, nicht nur als ich bei euch war, sondern gerade auch in meiner Abwesenheit – vollendet euer eigenes Heil mit Ehrfurcht und Gewissenhaftigkeit! 13 Denn Gott bewirkt den Wunsch in euch, ihm zu gehorchen, und gibt euch auch die Kraft, zu tun, was ihm gefällt. 14 Tut das alles ohne Murren und Bedenken, 15 damit euch niemand Vorwürfe machen kann. Als untadelige Kinder Gottes sollt ihr wie Himmelslichter mitten unter den verdrehten und verdorbenen Menschen dieser Welt leuchten 16 und so die Botschaft des Lebens anschaulich machen. Dann kann ich an dem Tag, an dem Christus wiederkommt, stolz auf euch sein, weil ich das Rennen nicht verloren habe und meine Arbeit nicht vergeblich war.

Jesus ja, Gottes Bodenpersonal nein!

Vergib uns, wenn wir gerade als professionelle Christen = Pastoren/Pfarrer, Dich enttäuscht haben. Es ist eine Schande und entsetzliches Verbrechen, was an seelischem oder körperlichem Missbrauch angerichtet wurde! Jedes Opfer muss Gehör finden und entschädigt werden. Die Kirchen dürfen die Täter nicht länger decken. Es gehört aufgeklärt und bestraft.

Jesus ja, aber

wie viel von Jesus vor 2000 Jahren macht heute noch Sinn? Antwort gibt der Name von Jesus: „Je“ oder „Ja“ von Jahwe bedeutet: der ewige Gott, der „Ich bin, der ich bin“, ist Mensch geworden. „sus“ bedeutet: Er rettet, heilt, befreit Menschen! Kann es sein, dass Du nur theoretisch davon weißt oder nur einen Teil davon erlebt hast?

Jesus nein, den gibt es gar nicht!

Falls Du so denkst, dann empfehle ich Dir **das Gottesexperiment** zu machen. (*Für die praktische Anleitung dazu, folge dem QR-Code/Weblink am Schluss.*) Gehe in diesem Experiment davon aus: **Gott, falls es Dich gibt, dann bitte zeige Du Dich mir ganz persönlich! Bestätige, ob dies so stimmt, was ich hier gerade gelesen habe, dies mit Jesus und der Bedeutung seines Namens!** Wenn Du das Experiment machen willst, lies den obigen fettgedruckten Text laut vor, als würdest Du tatsächlich mit Gott sprechen. Denn falls es ihn wirklich geben sollte, würde er Dich hören und Du ihn bald erleben können. Doch vielleicht hast Du Jesus bereits erlebt.

Erlibt!?

Hast Du **Jesus schon als Deinen Lebensretter erlebt?** Hast Du Gott gegenüber mal ganz bewusst ausgedrückt: „Es tut mir leid, wie oft ich Dich enttäuscht habe, indem ich andere belogen, auch gestohlen habe, Deinen Namen als Fluchwort oder unüberlegt missbraucht habe, eifersüchtig war auf andere und schlecht hinter ihrem Rücken über sie gesprochen habe. Bitte vergib mir alle meine Sünden!“ Hast Du Jesus eingeladen, die Führung in Deinem Leben zu übernehmen? Falls Du dies noch nicht getan hast oder überhaupt nicht verstehst, wovon ich spreche, dann lass es Dir erklären (Lies die Seite „Wiedergeburt aus Wasser und Geist“).

Hast Du **erlebt**, wie er Dich **von Krankheit oder Schmerzen geheilt** hat? Falls dies nicht so ist und Du gerade leidest, dann lege eine Hand auf die schmerzende oder kranke Stelle Deines Körpers und die andere in die Höhe als Zeichen, Du möchtest von Jesus Heilung empfangen. Wenn Du Jesus bereits als Lebensretter erfahren hast, dann darfst Du jetzt so beten: „Im Namen von Jesus Christus muss (nenne die Krankheit:) _____ jetzt aus meinem Körper weichen! Amen.“ Und jetzt: Bewege Dich und teste. Versuche Bewegungen zu machen, die vorher nicht möglich waren.

Brauchst du Befreiung von einer Sucht oder Angst, von zwanghaften Gedanken oder gar von Stimmen im Kopf?. Leidest Du unter Selbstmordgedanken? Jetzt bete ich für Dich: „Im Namen von Jesus breche ich die Macht dieser inneren, quälenden Stimmen, Gedanken oder Zwangshandlungen, Ihr müsst die Leserin, den Leser jetzt gerade verlassen. Freiheit im Namen von Jesus Christus ab sofort!“ Was jetzt hier geschieht, ist bildhaft gesprochen wie die Erste Hilfe, das Blutstillen und Verbinden einer klaffenden Wunde. Die Wiederbelebung, falls das Herz still steht. Es wird noch weitere Hilfen und konkrete Schritte brauchen. Später mehr dazu.

Hast Du Jesus bereits als Lebensretter, Heiler und Befreier persönlich erleben dürfen? Schon sehr viele haben Gott erlebt, als sie in größter Not waren. Lies dazu den Psalm 107 in der Bibel. Es lohnt sich.

Etikettenschwindel

Wenn ich mich als Christ bezeichne, muss ich mir die Frage gefallen lassen: Bin ich echt oder nur ein Etikettenschwindel. Wenn bei mir „**Christ**“ draufsteht, ist dann auch **Christ drin?** Ich wage jetzt mal den Vergleich mit einer Mineralwasserflasche. Wenn dort „Adelbodner“ draufsteht, sollte auch Mineralwasser aus Adelboden von der Mineral- und Heilquellen AG im Berner Oberland drin sein, sonst ist es ein Etikettenschwindel. Der Vergleich mit Dir und mir und einer Flasche ist rein zufällig und bitte nicht persönlich nehmen! Um als Christ echt zu sein, ist es notwendig, dass ich von Neuem geboren worden bin. Und auch, dass ich mich als Jesus-Nachfolger verstehe und bereit bin, so zu leben, wie es Jesus Christus vorgelebt hat. Bedingungslos bereit, Seinem Lebensstil nachzufolgen.

Erste Schritte

1. Du lernst jetzt so zu leben und zu beten, dass Gott, der Vater im Himmel gerne positiv auf Deine Gebete antwortet. Lies dazu im Johannesevangelium das ganze Kapitel 15 bis zu Vers 7-8:

7 Wenn ihr in mir bleibt und wenn meine Worte in euch bleiben, dann könnt ihr bitten, um was ihr wollt: Ihr werdet es bekommen. 8 Die Herrlichkeit meines Vaters wird dadurch sichtbar, dass ihr viel Frucht bringt und euch so als meine Jünger erweist. (NeÜ) Bzw. **werdet meine Jünger** (Luther).

Ganz praktisch bedeutet dies, dass Du wie ein trockener Schwamm die Worte von Jesus aufsaugt, indem Du regelmäßig seine Worte in den Evangelien liest oder auch hörst mit einer Audiobibel. Du gleichst einer Rebe eng verbunden mit dem Weinstock. Du denkst rund um die Uhr darüber nach, wie Jesus denkt und handelt, um ihn nachzuahmen, von ihm ganz persönlich zu lernen. Mit dem Resultat, dass Du zunehmend erlebst, dass Gott sehr gerne auf Deine Gebetswünsche eingeht und sie in Erfüllung gehen. So wirst Du ein Jesus-Jünger, eine Jesus-Jüngerin.

Jesus fährt dann noch weiter in Johannes 15, 9-12

9 Ich habe euch genauso geliebt, wie der Vater mich geliebt hat. Bleibt in meiner Liebe! 10 Ihr bleibt darin, wenn ihr meinen Anweisungen folgt. Auch ich habe immer die Weisungen meines Vaters befolgt und bleibe in seiner Liebe. 11 Ich habe euch das gesagt, damit meine Freude euch erfüllt und eure Freude vollkommen wird. 12 Meine Weisung an euch lautet: 'Liebt einander so, wie ich euch geliebt habe!'

Jesus verspricht uns buchstäblich, dass er uns mit vollkommener Liebe liebt und erklärt uns ein Geheimnis, wie wir in dieser liebevollen Atmosphäre bleiben können und sogar vollkommene Freude in diesem Leben konstant erfahren dürfen: Sobald wir bereit sind, seine Anweisungen konsequent zu befolgen, macht Er dieses Versprechen in unserem Leben wahr: Wir dürfen non stop Seine vollkommene Liebe und Freude erleben. **Überleg mal für Dich persönlich:**

Was geschieht jetzt, wenn Gott gerne meine Gebetswünsche erfüllt und ich mit Seiner Liebe und Freude erfüllt lebe? Was geschieht, wenn ich Menschen begegne, die ohne Gott leben? Die krank oder belastet sind? Ja, wenn sie Dir begegnen, und Du ihnen von Deinen Erfahrungen erzählst, steigt die Chance enorm, dass sie ebenfalls zum Glauben an Jesus Christus kommen, dass Kranke gesund werden, dass Belastete frei werden von Selbstmordgedanken, Süchten und Depressionen. Warum? Ganz einfach: Jesus hat seinen Nachfolgern die Anweisungen gegeben: Die Gute Nachricht, dass Jesus uns die Sünden vergibt, bekannt zu machen. Er hat uns den Auftrag gegeben, Kranke zu heilen und Belastete zu befreien. Wenn ER uns den Auftrag erteilt, dann sind wir auch fähig, diesen erfolgreich umzusetzen. ‚Bin ich da ganz auf mich alleine gestellt?‘, fragst Du Dich.

Solo?

Falls Du nach wie vor ganz solo, **absolut alleine**, ohne Gott lebst. Falls alles, was ich hier über Jesus und Gott schreibe, für Dich reine Theorie ist. Wenn Du die obigen Gebete zwar gesprochen hast, doch rein gar nichts geschehen ist— bis jetzt. Auch keine Heilung, nichts. Dann benötigst Du dringend jemanden, mit dem Du persönlich reden und beten kannst. Die Person wird Dir helfen, dass alles, wovon Du gerade gelesen hast, Realität werden kann, falls Du dies möchtest.

Sofern Du hingegen als **Solo-Christ** lebst. Achtung: Gott hat es sich nicht so vorgestellt. Wir sind nicht zum Einzelkämpfer bestimmt, der hinter feindlichen Linien kämpft, absolut auf uns alleine gestellt und ungeschützt. Nein, wir sind als Gemeinschaftswesen erschaffen und so sehr viel stärker.

Falls Du bis jetzt absolut alleine unterwegs gewesen bist als Christ, dann beginne dafür zu beten, dass Gott Dir eine(n) Gebetspartner(in) schenkt. So dürft ihr gemeinsam erleben, was ich oben beschrieben habe, denn Jesus hat versprochen in Matthäus 18,19-20

„Wenn zwei von euch hier auf der Erde eins werden über irgendeine Sache, die sie erbitten wollen, dann wird sie ihnen von meinem Vater im Himmel gegeben werden. Denn wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, da bin ich in ihrer Mitte.“

Es ist sehr hilfreich, wenn wir uns **zusammentun als 3er-Gruppe**, die z.B. wöchentlich gemeinsam betet und in der Bibel liest. Wenn jede(r) drei Personen nennt und wir diese gemeinsam auf eine Liste schreiben. Mitmenschen, die noch ohne Jesus im Herzen leben, krank oder belastet sind, dann haben wir neun Personen auf der Liste, für die wir wöchentlich eine Stunde gemeinsam beten. Und wir können dann auch für von Gott geführte Begegnungen mit diesen Personen beten, wenn wir sie besuchen. So werden wir garantiert erleben, dass Gott beginnt, im Leben dieser neun Personen Wunder zu wirken!

Unbegrenzte, ungehinderte, unlimitierte Entwicklung & Multiplikation

Jesus sagt in Matthäus 28, 18-20 **“Mir ist alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben. 19 Darum geht zu allen Völkern und macht die Menschen zu meinen Jüngern. Dabei sollt ihr sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes taufen 20 und sie belehren, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und seid gewiss: Ich bin jeden Tag bei euch bis zum Ende der Zeit!”** Er spricht davon, dass er unbegrenzte Macht besitzt, damit wir als Jesus-Jünger zu allen Völkern gehen können, um dort die Menschen zu Jüngern zu machen. Dass wir selber alle Anweisungen befolgen können, die er uns gebietet.

Wie hat Gott den Gottesdienst vorgesehen für die christliche Gemeinde? Der Apostel Paulus beschreibt es in Römer 12,1-2 so:

1 Ich ermahne euch nun, Brüder und Schwestern, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr euren Leib hingebt als ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst. 2 Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, auf dass ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

Damit sprengt er den Rahmen, jedes traditionellen Gottesdienstes von 1-mal 60 Min. pro Woche. Wir geben unseren Leib, unser Leben Gott ganz hin: 24h x 7 Tage =168 Stunden pro Woche. Dies ist unser vernünftiger, logischer Gottesdienst. Was geschieht, wenn wir uns unlimitiert, jede(r) für sich und wir alle gemeinsam, Gott unbeschränkt rund um die Uhr ganz zur Verfügung stellen? (Für die praktische Anleitung dazu, folge dem QR-Code/Weblink am Schluss.)

Stell Dir vor, ...

du bist Christ und Deine 3er-Gruppe hat entdeckt, dass Ihr bereit und fähig seid, Jesus 1:1 nachzufolgen. So wie die ersten 12 Jünger. Ihr lebt und betet so, dass Gott sehr gerne eure Gebete positiv beantwortet (Johannes 15,7-8). Ihr seid mit der vollkommenen Liebe und Freude von Jesus erfüllt und lebt in dieser Atmosphäre. Ihr kennt die Anweisungen (Gebote) von Jesus, liebt sie und setzt sie freudig in die Tat um (Johannes 15,9).

Stell Dir weiter vor, Du erlebst mit, wie...

in der Nachbarschaft der depressive junge Mann, die süchtige Frau, der übergewichtige Jugendliche, die ältere chronische Schmerzpatientin, der halbseitig Gelähmte, geheilt von ihrem Bett oder Sofa aufstehen. Sie bewegen sich viel, ernähren sich gesund, werden sportlich fit. Füllen auch ihr Gemüt

mit gesunden Gedanken, werden dankbar, errettet und beginnen, Jesus nachzufolgen. Die meisten Heilungswunder konnten medizinisch bestätigt werden, was dazu führt, dass vermehrt Haus- und Fachärzte ebenfalls anfangen, Jesus nachzufolgen.

Das Schönste daran: Wenn Du diesen von Krankheit und Süchten befreiten Menschen zufällig begegnest, strahlen sie Dich fröhlich an und sagen: Danke (sie nennen Deinen Namen) _____ so sehr, dass Du und Deine Gruppe uns geholfen haben, gesund zu werden und Jesus kennenzulernen! Ich lebe jetzt nicht mehr alleine, sondern gehöre zu einer geistlichen Jesus-Familie, die aus Nachbarn bestehen, die zuvor ebenfalls krank und verzweifelt waren wie ich. Doch dies liegt hinter mir. Ich liebe es, die Gute Nachricht von Jesus ebenfalls so liebevoll weiterzugeben, wie Du es getan hast. Ja und ich habe auch schon erleben dürfen, wie Kranke durch ein Wunder geheilt worden sind. Alle Ehre gehört Jesus, doch ich wollte mich auch bei Dir dafür bedanken!

Stell Dir vor, es gibt eine echte Trendumkehr im deutschsprachigen Raum: einen Christen oder eine christliche Gemeinde zu kennen, ist sogar für Agnostiker und Atheisten eine gute Nachricht. Sobald jemand vom Arzt die Diagnose „unheilbar“ erfahren muss, geben sogar Onkologen den Tipp: „Gehen Sie doch in diesen christlichen Heilungsgottesdienst. Man kann Ihnen dort helfen. Schauen Sie mal, ein Patient hat mir erlaubt, dass ich Ihnen den Arztbericht und die Röntgenbilder zeigen darf. Sehen Sie den Krebstumor mit den Metastasen. Es war unheilbar. Und hier, zwei Tage nachdem der Patient im Heilungsgottesdienst war: der aggressive Tumor, die Metastasen sind komplett verschwunden, die Blutwerte so, als hätte er nie Krebs gehabt. Ich war lange Atheist, doch jetzt würde ich mich als Agnostiker bezeichnen. Ich weiß noch nicht, ob es Gott gibt, aber an diesem Glauben der Christen ist doch viel mehr dran, als ich bisher dachte.“

Stell Dir vor, Christen sind bekannt dafür, dass sie selber geistlich und körperlich fit sind. Sie fasten jeden Mittwoch und Freitag wie die Urchristen und treffen sich online, in Kirchengebäuden, Kantinen, am Mittagstisch zu einem Glas Wasser und zum intensiven Gebet. In geistlicher Einheit bringen sie Angehörige, stadtbekannte Alkoholiker, Schläger, Kriminelle, Clanmitglieder im Gebet vor Gott und beanspruchen diese fürs Reich Gottes. Wenn sie 60 Bekehrungen einfordern im Gebet unter der Woche, erhalten sie diese 60 am Sonntag. Wenn sie 100 Personen fürs Reich Gottes im Namen von Jesus beanspruchen, dann erhalten sie die 100 am Wochenende.

Inzwischen verbreiten nicht nur Ärzte, sondern auch Journalisten gute Nachrichten: „Ihr Christen habt uns nicht einmal von der Hälfte der Wunder berichtet, die Ihr tatsächlich im Alltag erlebt. Wenn ich eine christliche Großveranstaltung besuche, egal wen ich frage, ob das Reinigungsteam, Sänger der Lobpreis-Band, den Tontechniker, eine Seniorin oder den 17-jährigen Teenager anspreche: Habt Ihr auch Wunder erlebt? Alle können dies bestätigen und greifen zum Smartphone oder in die Tasche und zeigen mir die eindrucklichsten Wunderberichte. Mit Fotos der Geheilten, Röntgenbilder, Hör- und Sehtests, zugehörigen Arztberichten. Bis jetzt war niemand in Verlegenheit oder ist mir ausgewichen.“

Stell Dir: Jede Christin, jeder Christ hat in seinem Portfolio mindestens drei medizinisch bestätigte Heilungswunder. Dies ist Standard für Jesus-Jünger. Die Norm an allen Heilungsschulen, in den Healing Rooms, in Fürbittegruppen und Gebetsteams, in allen Gemeinden im DACH- Raum.

Stell Dir vor, heute wird der nächste internationale Tag der Heilung angekündigt, der in acht Wochen stattfinden wird. Die Einladung dazu erfährst Du im Supermarkt, als Werbung auf YouTube und den sozialen Medien, auf öffentlichen Plakaten.

Stell Dir vor, Du bist nicht (mehr) Teil des Problems, sondern bist Teil der Lösung! Du hast Dich trainieren lassen, so zu heilen, wie Jesus geheilt hat, so Menschen zu befreien von dämonischen Belastungen, wie es Jesus seinen Jüngern beigebracht hat. Du hast bereits drei medizinische Bestätigungen, evtl. sogar mehr über Wunderheilungen, die Jesus vollbracht hat, und bist darauf vorbereitet, diese Heilungsberichte jederzeit anderen zu zeigen, denn Du bist ganz entspannt, weil diese Berichte, v.a. die Arztzeugnisse, für sich selbst reden.

Ja, Du hast auch gelernt, das Evangelium sowohl Atheisten, Muslimen als auch Esoterikern verständlich zu vermitteln. Inzwischen erlebst Du sogar regelmäßig, wie sie zum lebendigen Glauben

kommen durch Deine Hilfe. Du bist bereits Teil dieser Bewegung von echten Jesus-Nachfolgern geworden, die bekannt sind für ihre göttliche Liebe und Kraft. Du bist glaubwürdig.

Stell Dir vor, Du bist Teil des nächsten internationalen Tages der Heilung. Du gehörst zu einem Team von **120 Jesus-Nachfolger(innen)**. Jede(r) darf sieben Kranke, Belastete und noch nicht gläubige Personen an die Veranstaltung in der Stadthalle mitbringen. Dann noch eine Ärztin oder eine medizinische Fachperson sowie einen Journalisten oder Influencer. Du bist gerade dran, Dich zu entscheiden, ob Du bei der 21- oder der 40-Tage-Fasten-Kampagne mitmachen wirst. Du bist nicht alleine, die 119 übrigen Teammitglieder bereiten sich ebenfalls geistlich vor. Bei Dir haben bereits vier Personen zugesagt, die beeindruckt sind von den Heilungsberichten, die Du ihnen gezeigt hast. Die Ärztin wird ebenfalls an diesem Tag aktiv dabei sein und der Influencer zögert noch.

Stell Dir, heute findet dieser Tag statt: Die **Stadthalle ist mit 1200 Personen gefüllt**. Die „Musik spielt“ nicht auf der Bühne, sondern auf den Plätzen. Erste Spontanheilungen bzw. Heilungswunder geschehen. Der vom Schlaganfall halbseitig gelähmte Gast, den Du eingeladen hast, kann erstmals seit sieben Jahren die Zehen wieder bewegen. Der Fuß, ja das ganze Bein ist kräftig geworden und er kann seit Jahren zum ersten Mal frei stehen. Plötzlich beginnt er zu gehen. Schritt für Schritt. Ein Wunder. Dein Influencer filmt es. Jetzt wird es auf die Großleinwand bei der Bühne übertragen. Jetzt geschieht es überall gleichzeitig: Blinde und stark Sehbehinderte können plötzlich klar sehen, Tumore verschwinden. Jubelschreie, Klatschen, eine total elektrisierende Atmosphäre. Wie ein geistlicher Vulkanausbruch, eine Jesus-Eruption. Gottes Herrlichkeit verbreitet sich explosionsartig.

Stell Dir vor, zeitgleich erleben es die **7500 Jesus-Nachfolger(innen)** mit ihren fast 70'000 Gästen in München in der Arena vom FC Bayern **München**, auch die 100'000 im Stadion des FC **Barcelona**. Es geschieht zeitgleich überall, weltweit: an See- und Flussufern, in Supermärkten, auf Flugplätzen.

Stell Dir vor, Bibelschulen und theologische Ausbildungsstätten haben neu **alle 75 Gebote von Jesus als Lehrplan - Curriculum**. Wer medizinische Heilungsberichte vorlegt, erhält automatisch die Bestnote. Er braucht keine theoretische Arbeit im Fach Heilung und Befreiung zu verfassen.

Stell Dir vor, es gibt **im D/A/CH-Raum Tausende von Jesus-Nachfolgern**, die sogar **auf Abruf** bereit sind, mitten in der Nacht geweckt zu werden, um vor der Ambulanz an der Unfallstelle zu helfen, um Menschen physisch wie geistlich wiederzubeleben und Gefährdete vom Selbstmord abhalten.

Stand jetzt? Bist du noch Teil des Problems oder schon (bereit) Teil der Lösung (zu werden)?

Starke mit Gebet: „**Jesus**, falls dies von Dir inspiriert und echt ist, was hier steht, will ich dabei sein!“

Sind wir nach Gottes Definition „evangelisch“?

„Schließt die Augen, was kommt euch spontan in den Sinn? Was seht Ihr vor dem inneren Auge bei den Worten: Kirche? — Evangelisch? — Katholisch?“ Mitten in diesem Gottesdienst der evangelisch-reformierten Kirche, wo ich predigen durfte, stellte ich diese Frage und einige riefen laut: „ein Kirchengebäude mit Turm“ oder „Menschen, die sich versammeln zum Gottesdienst“, um nur mal zwei Varianten zu erwähnen, die den Gottesdienstbesuchern spontan in den Sinn gekommen ist.

Ich fuhr weiter mit der Predigt: Was wir Menschen bei diesen Begriffen denken, ist zweitrangig. Es zählt, was Gott dabei denkt, wie er es sieht und für uns definiert hat.

„Evangelisch“ bedeutet, dem Evangelium gemäß. In Matthäus 4,23 wird das Wort Evangelium zum ersten Mal im Neuen Testament erwähnt. Wie schon der Bibellehrer Derek Prince betonte: Dort, wo

ein Wort in der Bibel oder im Neuen Testament oder innerhalb eines biblischen Buches vorkommt, wird es definiert.

Die **Definition** von Evangelium lautet demnach:

Matthäus 4,23 *Und er (Jesus) zog in ganz Galiläa umher, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium des Reiches (Königsherrschaft) und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen unter dem Volk.*

Wenn wir die folgenden Verse noch mit einbeziehen, wird klar, dass die gute Nachricht von den Geheilten sogar Menschen aus dem benachbarten Ausland anzieht, die wiederum geheilt oder befreit werden. Letztlich versammelt sich eine große Volksmenge bei Jesus:

24 *Und die Kunde von ihm ging hinaus in das ganze Syrien; und sie brachten zu ihm alle Leidenden, die mit mancherlei Krankheiten und Qualen behaftet waren, und Besessene und Anfallskranke (oder an Geisteskrankheit Leidende) und Gelähmte; und er heilte sie. 25* *Und es folgten ihm große Volksmengen von Galiläa und dem Zehnstädtegebiet und Jerusalem und Judäa und von jenseits des Jordan. 1* *Als er aber die Volksmengen sah, stieg er auf den Berg; und als er sich gesetzt hatte, traten seine Jünger zu ihm.*

In der bereits erwähnten Predigt, dies geschah so ums Jahr 2001 in Basel, ergänzte ich noch: Wenn Jesus am Sabbat eine Synagoge besuchte, brachte er häufig die Gottesdienstordnung durcheinander, weil plötzlich Kranke geheilt und dämonisch Belastete, manchmal sogar mit großem Geschrei, frei wurden. Dies meistens nicht zur Freude, der damaligen religiösen Leiterschaft.

Die Hälfte der Gottesdienstbesucher war erfreut über meine Aussagen, die andere Hälfte erbost. Ich erhielt damals 20 A4-Seiten gesammelte Feedbacks für diese Predigt, soviel wie nie zuvor. Da schieden sich buchstäblich die Geister. Etwa die Hälfte war total erfreut, was ich da öffentlich zu sagen wagte. Die andere Hälfte beschwerten sich: dies war ja gar keine Predigt. Völlig unpassend und unwürdig.

Was mich persönlich am meisten freute. Am Ende des Gottesdienstes, alle Besucher waren gegangen, außer zwei junge Frauen und der Pfarrer waren noch da. Da meinte die eine: „ich habe heute Morgen meine Freundin mitgebracht.“ Sie glaubt seit kurzem an Jesus und ist aber in einer Satanistenfamilie. Sie ist noch stark dämonisch belastet. Es dauerte nicht lange, da entstand spontan ein Team mit dem Pfarrer vor Ort und es gesellte sich noch eine Psychiaterin dazu, die an einer christlichen Klinik tätig war, und wir durften miterleben, wie wir im Namen von Jesus die junge Frau, die in einer Satanistenfamilie aufwuchs, komplett befreien durften von allen dämonischen Belastungen. Sie studierte Geige und schrieb mir ein paar Monate später aus New York: „Ich möchte mich nochmals herzlich bedanken, dass Ihr mir geholfen habt. Gerade habe ich etwas Erstaunliches erleben dürfen. Ich durfte mit jemandem beten, damit die Person den Heiligen Geist empfangen darf. Dies ist tatsächlich geschehen. Sie wurde erfüllt und begann in anderen Sprachen Gott zu loben zu preisen. Was für eine große Gnade mit meiner persönlichen Geschichte im Satanismus, dass Jesus mich gebrauchen kann, um anderen zu dienen.“

Jesus Christus hat buchstäblich Seine Botschaft von diesem Sonntagmorgen in dieser Evangelischen Kirche auf wunderbare Art und Weise bestätigt. Alle Ehre gehört Ihm alleine!

Wie hat sich Gott den „Gottesdienst“ vorgestellt?

Ist es in Gottes Sinn, wenn wir beim Gottesdienst ausschließlich an die einstündige Versammlung einmal pro Woche in einem Steingebäude denken, das wir als Kirche oder „Gotteshaus“ bezeichnen? Lassen wir dazu den Apostel Paulus zu Worte kommen:

Römer 12,1: „Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer, was euer vernünftiger Gottesdienst ist. 2 Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, dass ihr prüft, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.“

Ein Gottesdienst, der Gott gefällt, findet 24h x 7 Tage pro Woche statt. Überall, wo wir hinkommen.

Wie hat sich Gott Kirche oder Tempel vorgestellt?

Was es mit „evangelisch“ auf sich hat, haben wir schon angeschaut. Ist uns bewusst, dass Jesus Christus deutlich sagte: „Ich will meine Gemeinde (Kirche) bauen“ (Matthäus 16,16)

Wie schon erwähnt, hat Jesus die die Synagogen, die damaligen „Kirchgebäude“ besucht, jeweils am Sabbat. Er hat „evangelisch“ gewirkt, indem er dort die gute Nachricht von der Königsherrschaft ankündigte und als Beweis, dass sie bereits angebrochen ist, die anwesenden Kranken und dämonisch Belasteten mitten im Synagogengottesdienst geheilt.

Der Tempel in Jerusalem war die wichtigste Immobilie in ganz Israel. Majestätisch, wie ein Palast repräsentierte sie Gottes Gegenwart im Volk Israel. Jesus war sehr erbost, was er dort antreffen musste. Deshalb bezeichnete er diesen Ort als Räuberhöhle und zweimal reinigte er diesen Ort gewalttätig, was wir von Jesus sonst nicht kennen. Mit einer Geißel bewaffnet, warf er die die Tische der Geldwechsler und Taubenhändler um. Er provozierte sie auch mit Worten: „Reißt diesen Tempel nieder und ich werde ihn in drei Tagen wieder aufbauen.“

Hier kommt der springende Punkt. Gott hat nie einen Tempel als palastähnliche Immobilie bestellt. Dies war nicht Gottes Plan A. Er kam dem Wunsch von König David entgegen, der ein Mann nach dem Herzen Gottes war, trotz aller Schwächen. Er ließ David durch den Propheten Nathan ausrichten: Nicht Du baust mir ein Haus (erst Dein Sohn darf den Tempel bauen), sondern ich baue Dir ein Haus. Immer einer Deiner Nachkommen wird auf Deinem Thron sein. Der eigentliche Tempel wird Dein Nachkomme sein. Diese Prophetie geht mit Jesus als dem Sohn David in Erfüllung.

Gottes Plan A war ein höchst mobiler Tempel, die Stiftshütte. Ein Zelt, das in Kürze auf- und abgebaut werden konnte. Gottes Herrlichkeit war äußerlich sichtbar: am Tag als Wolkensäule und in der Nacht als Feuersäule direkt über dem Allerheiligsten. Sobald sich Gottes Herrlichkeit weiterbewegte, war es der Auftrag der Priester und Leviten zum Aufbruch zu blasen. Die Stiftshütte abzubauen und mit dem wichtigsten Gegenstand, der Bundeslade mit dem Sühnedeckel, geschmückt mit zwei großen Engeln, deren Flügel sich oben berührten, und in der Lade lagen die zwei Gesetzestafeln mit den Zehn Geboten. Dies war im Allerheiligsten untergebracht innerhalb der Stiftshütte. Normalerweise für das Volk nur einmal im Jahr sichtbar. Außer, wenn das Volk mobil wurde, aufbrach zu neuen Orten. Sie marschierten jeweils so lange, bis die Herrlichkeit Gottes sich an einem neuen Ort niederließ.

Was hat dies mit Jesus zu tun? Sehr, sehr viel. Die Stiftshütte, sie wurde wirklich von Gott ursprünglich in Auftrag gegeben. Kapitelweise und sehr detailliert wird sie im Buch Leviticus beschrieben.

Alle Gegenstände und auch alle rituellen Handlungen der Priester in der Stiftshütte weisen auf Jesus Christus hin. Dies sprengt den Rahmen dieser Broschüre. Zusammengefasst: **Jesus ist buchstäblich die Stiftshütte in Person. Er ist der mobile Tempel!**

Unmittelbar nachdem Jesus den Tempel in Jerusalem zum ersten Mal gereinigt hat, provoziert er die Zuhörer: **„Zerstört diesen Tempel, und ich werde ihn in drei Tagen wieder aufbauen.“**(Johannes 2,19) Dabei meinte er sich selber als Tempel. Mit Jesus kommt Gott zurück auf seinen ursprünglichen Plan. **Der Tempel soll leicht und höchst mobil sein.** Überall, wo sich Jesus bewegte, da folgte ihm eine ganze Volksmenge. Diese „evangelische“, dem Evangelium gemäße Dynamik haben wir gesehen in Matthäus 4,23-5,1 Die Geheilten brachten durch Mund-zu-Mund-Propaganda andere Hilfesuchende, Kranke und Belastete zu Jesus. In Jesus selbst wohnte Gottes Herrlichkeit, wie bei der Stiftshütte über dem Allerheiligsten. Er zog aber immer dorthin, wohin ihn der Heilige Geist führte. Das Volk bewegte sich mit ihm. Er kam für die Sünder und für die Kranken. Sie wurden und werden heute noch in seiner Gegenwart gerettet und geheilt.

Wie werden wir mobile Tempel wie Jesus?

So wie der Vater im Himmel mich gesandt hat, so sende ich euch!

Jesus gab zwölf und später weiteren 72 Jüngern Vollmacht über Krankheiten und Dämonen mit dem klaren Auftrag, das Evangelium von der Königsherrschaft Gottes zu verkündigen.

Wenn wir Jesus gut zuhören, wird klar, dass er möchte, dass seine Jünger in denselben Dimensionen wirken wie er: **„Wir müssen die Werke dessen wirken, der mich gesandt hat!“** (Johannes 9,4)

Dies betont er gegenüber seinen zwölf Jüngern unmittelbar, bevor er den Blindgeborenen heilt.

In der Bergpredigt treibt er es auf die Spitze: **„Ihr sollt vollkommen sein, wie der Vater im Himmel vollkommen ist!“** (Matthäus 5,48). Er bezieht es auf die Feindesliebe. Ausgerechnet auf diesem Gebiet.

Er betont auch, dass wir unser Licht nicht unter einen Kübel stellen sollten, sondern auf einen erhöhten Platz, damit alle unsere guten Werke sehen und den Vater im Himmel loben und preisen. Wenn unsere Werke rein sozial-karitativ sind, also Werke, die Humanisten genauso gut tun können, dann würden die Menschen uns preisen. **Wenn unsere Werke aber vom Übernatürlichen geprägt sind?** Z.B. durch göttliche Feindesliebe, wie es uns die verfolgten Christen vorleben. Oder es sind Heilungswunder geschehen, sodass sogar Personen mit der Diagnose „unheilbar“ durch Wunder geheilt werden, **dann werden sie Gott loben und preisen dafür.**

Im Missionsauftrag geht Jesus noch einen Schritt weiter. Jesus spricht nicht nur von der Vollmacht über Krankheiten und Dämonen (Matthäus 10,5), sondern dass ihm alle Macht im Himmel und auf Erden gegeben ist, und er diese zur Verfügung stellt, um den Auftrag zu erfüllen.

Die Jünger sind geographisch nicht beschränkt auf Israel, sondern das Einsatzgebiet ist jetzt auf die ganze Welt erweitert, mit dem besonderen Fokus: **„Geht hin und machet zu Jüngern alle Völker (Volksstämme) (...) Lehret sie halten alles, was ich euch geboten habe! (...)“** Matthäus 28, 18-20.

Der Apostel Paulus spricht davon, dass wir als Jesus-Nachfolger die Tempel Gottes sind:

1. Korinther 3, 9 „Denn wir sind Gottes Mitarbeiter; ihr seid Gottes Ackerfeld und Gottes Bau. 10 Nach Gottes Gnade, die mir gegeben ist, habe ich den Grund gelegt als ein weiser Baumeister; ein anderer baut darauf. Ein jeder aber sehe zu, wie er darauf baut. 11 Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. 12 Wenn aber jemand auf den Grund baut Gold, Silber, Edelsteine, Holz, Heu, Stroh, 13 so wird das Werk eines jeden offenbar werden. Der Tag des Gerichts wird es ans Licht bringen; denn mit Feuer wird er sich offenbaren. Und von welcher Art eines jeden Werk ist, wird das Feuer erweisen. 14 Wird jemandes Werk bleiben, das er darauf gebaut hat, so wird er Lohn empfangen. 15 Wird aber jemandes Werk verbrennen, so wird er Schaden leiden; er selbst aber wird gerettet werden, doch so wie durchs Feuer hindurch. 16 **Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt? 17 Wenn jemand den Tempel Gottes zerstört, den wird Gott zerstören, denn der Tempel Gottes ist heilig – der seid ihr.**

Im Zentrum der Stiftshütte, im Allerheiligsten in der Bundeslade, lagen die beiden Gesetzestafeln mit den Zehn Geboten und darüber lagerte die Herrlichkeit Gottes als Wolken- oder Feuersäule. Die Stiftshütte weist in allem auf Jesus Christus symbolisch bereits hin: Jesus Christus ist der neue mobile Tempel und bei ihm sind ebenso zentral die Gebote von Jesus Christus. Mose empfing die Gebote auf dem Berg. Jesus predigte auf dem Berg einen Teil seiner Gebote den Jüngern und dem versammelten Volk. Einen anderen Teil lehrte er bei der Aussendung der 12 und der 72 Jünger. Sein persönliches Erbe, ebenfalls Gebote von Jesus, das Wertvollste sparte er auf, als nur noch die Miterben versammelt waren. Die Elf, denn Judas, der Verräter, war schon gegangen. Da verkündigte er:

Johannes 13,34: **„Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander liebt, damit, wie ich euch geliebt habe, auch ihr einander liebt. 35 Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“**

Der Apostel Johannes schrieb später in seinem 1. Johannesbrief 4,19: **„Wir lieben, weil er uns zuerst geliebt hat.“**

Dies ist der größte Unterschied zu den alttestamentlichen Geboten. Das Volk Israel war herausgefordert, den Nächsten so zu lieben, wie sie sich selber lieben würden.

Der arme Nächste, wenn ich mich selber ablehne, nicht annehmen und nicht lieben kann!

Eine ausführliche Zwischenbemerkung von besonderer Bedeutung:

Es ist mir sehr bewusst, dass vieles, was ich als wünschbare Gegenwart und Zukunft für uns Christen, alle heutigen Jesus-Nachfolger, visionär beschrieben habe und weiter beschreibe, sehr herausfordernd ist. Im Idealfall löst es bei Dir spontane Freude aus und den Wunsch: „Ja, ich erkenne darin Gottes Plan und ich möchte mithelfen, dass er Wirklichkeit wird. Lasst uns sofort beginnen!“

Es kann Dir auch ganz anders ergehen: Du reagierst spontan eher misstrauisch. Möglicherweise treten sogar Frustration oder Unmut auf. Du hast das Gefühl, Gott hat Dich enttäuscht. Du denkst vielleicht: „Ich habe doch vertraut, aber ...“

Ich möchte dich jetzt bitten: Nimm ein Blatt Papier. Schreib alles auf, was Dich im Moment hindert, von Herzen ja zu sagen zu dem, was Du bisher in dieser Broschüre gelesen hast.

Auch wenn es dir schwerfällt, daran zu glauben, ist Jesus auch für deine Enttäuschungen am Kreuz gestorben. Es ist wirklich so, dass ER dich so liebt, wie du gerade bist. Und ER möchte dir diese Enttäuschung gerne abnehmen. Bist du bereit, sie loszulassen und IHM abzugeben? Magst du diese drückende Empfindung, die manchmal sogar den Hals zuschnürt und Tränen auslöst, loswerden? Es ist deine Chance, jetzt heil davon zu werden.

Du brauchst dich nicht mehr selbst beschuldigen, falls es dir nicht mehr möglich war zu beten oder die Bibel zu lesen. Auch wenn du denkst, du bist völlig von Jesus getrennt und nicht würdig, ihm zu begegnen. Das alles ist für Jesus nur ein Grund mehr, dich zu lieben! Du darfst jetzt zu IHM kommen, denn ER vergibt gerne.

Komm zu Jesus, werde heil und lerne

Die gute Nachricht: Jesus nimmt uns zuerst einfach mal so an, wie wir sind. Er rief der Volksmenge zu in Matthäus 11,28-29: **„Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen! Und ich werde euch Ruhe geben. 29 Nehmt auf euch mein Joch, und lernt von mir! Denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und »ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen «; 30 denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.“**

Jesus hat nicht „nur“ Hilfsbedürftigen geholfen, indem er sie geheilt oder von Belastungen befreit hat. Er hat auch Personen in seine Nachfolge gerufen, die Jünger. Darunter waren auch mehrere Jüngerinnen. Einige Jünger brachten wiederum andere zu Jesus. Philippus sagt zu Nathanael, der skeptisch ist und sich wundert, was denn aus Nazareth Gutes kommen könne: **„Komm und sieh.“**

Sei mal mit dabei und beobachte. Es gab auch Personen, die von sich aus Jesus nachfolgen wollten, so ein junger Schriftgelehrter:

Matthäus 8,19: **„Und ein Schriftgelehrter kam heran und sprach zu ihm: Lehrer, ich will dir nachfolgen, wohin du auch gehst. 20 Und Jesus spricht zu ihm: Die Füchse haben Höhlen und die Vögel des Himmels Nester, aber der Sohn des Menschen hat nichts, wo er das Haupt hinlegt. 21 Ein anderer aber von seinen Jüngern sprach zu ihm: Herr, erlaube mir, vorher hinzugehen und meinen Vater zu begraben. 22 Jesus aber spricht zu ihm: Folge mir nach, und lass die Toten ihre Toten begraben!“**

Es gibt durchaus eine Phase, wo wir die Erlaubnis haben, Jesus einfach mal beobachten zu können. Doch irgendwann werden wir herausgefordert, uns klar zu werden, dass es auch einen Preis kostet.

Sind wir bereit, Jesus an die erste Stelle zu setzen?

Was kann uns heute hindern? Bequemlichkeit oder Unsicherheit? Oder Angst? Verunsichert uns der Gedanke: Wie reagieren die Verwandten? Lehnen sie mich deswegen ab? Werde ich gar aus der Familie verstoßen? Geht es auf Leben und Tod? Bei Menschen aus radikal muslimischen Hintergrund sind die letzten beiden Fragen sehr real!

In folgender Grafik, die von links nach rechts und von unten nach oben gelesen wird, habe ich das bereits Erwähnte, wie wir zu Jesus kommen mal dargestellt. Doch es entwickelt sich dann noch weiter: wenn wir zuerst zu Jesus kommen (**Komm-Struktur**) und von IHM geliebt, gerettet, geheilt und

befreit werden, bis Seine Liebe in uns überfließt und wir fähig werden, uns untereinander als Jesus-Jünger genauso zu lieben, wie Jesus uns geliebt hat. So werden wir auch erkannt als echte Jesus-Jünger.



+ 6 Hingabe
an Jesus



- Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden. Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern. Lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe! (Missionare unerreichte Volksgruppen)
- Geht aber und predigt und spricht: Das Himmelreich ist nahe herbeigekommen. Macht Kranke gesund, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus. (Erntemitarbeiter beginnend im Heimatland)

Geh-Struktur

+1

0 Hingabe



- Komm, folge mir nach! (Probejünger)
- Komm und sieh! (Mitläufer)
- Kommt her zu mir, die ihr mühselig und beladen seid (Hilfesuchender)

Komm-Struktur

Achtung: wenn wir aus einem Liebesdefizit heraus Jesus nachfolgen wollen oder noch schlimmer, wenn wir meinen, uns doch irgendwie unsere Liebe von Gott verdienen zu müssen, dann geraten wir auf eine schiefe religiös-christliche Bahn. Wie viel Missbrauch ist daraus entstanden, weil Menschen sich mit „guten christlichen“ Taten den Himmel verdienen wollten!

Wir sehen ganz links unten das Symbol für Meeting-Point. Es bedeutet: **Komm** zu Jesus! Komm in die Gemeinschaft mit anderen, die Jesus nachfolgen.

Darüber sehen wir das Symbol einer Welt, worüber Flugzeuge von Destination zu Destination fliegen.

Dies bedeutet, wir werden sogar weltweit mobil. Als mobile Tempel Gottes, erfüllt mit der Liebe und der Kraft des Heiligen Geistes. Die Herrlichkeit Gottes wohnt in uns. Wo wir **hingehen**, sind wir sogar als Botschafter(innen) von Jesus eine Gute Nachricht. Weil Kranke heil, Verlorene errettet, Belastete frei und (geistlich) Tote lebendig werden!

Du siehst auch zwei Pfeile. Der Untere zielt auf null Hingabe. Wichtig: Wir können Gott überhaupt nichts Wertvolles bringen. Wir müssen es auch nicht, denn wir sind aus Gnade gerettet.

Dann kommt ein weiterer Pfeil der nach oben geht. Er beginnt bei +1. Wir machen erste Schritte in der Jesus-Nachfolge. **Vom Hilfesuchenden werden wir zum Mitläufer**, dies ist nicht negativ gemeint, **dann zum Probejünger** und anschließend kommt etwas total Entscheidendes: Jesus beruft aus den Mitläufer-Jüngern **Personen** namentlich heraus, die er **mit seiner Vollmacht**, Kranke zu heilen und Belastete zu befreien, aussenden kann als **Erntemitarbeiter**.

Wie lange jeder und jede Einzelne benötigt, um wiederhergestellt zu werden ist ganz unterschiedlich lang und intensiv. Wir haben gerade im D A CH Raum so viele wunderbare Angebote für innere Heilung und Befreiung. Heilungsgottesdienste für Gläubige. Auch christliche Kliniken mit Therapiemöglichkeiten für so viele verschiedenste Nöte und viele wertvolle seelsorgerliche Angebote.

Nutze diese unbedingt, falls Du Hilfe benötigst. Diese Hilfen sind für Dich vorhanden!

Sobald Du innere Heilung und Befreiung erfahren durftest, die Liebe Gottes Deine Defizite stillen konnte und die Liebe Gottes beginnt aus Dir zu anderen zu strömen. Falls dies so ist, werde Dir bewusst, dass Du lange Zeit hauptsächlich in christlichen Komm-Strukturen aufgehalten hast. Jesus möchte Dich zu einem Erntemitarbeiter oder zu einer Erntemitarbeiterin machen und aussenden in dei Ernte. Lass Dich herausfordern, für ganz neue Themen und Herausforderungen zu glauben. Es gibt Menschen, ganze Gruppen, ja Volksgruppen, die noch nie vom Evangelium gehört haben.

Bist Du bereit, von Jesus Christus bevollmächtigt und ausgesandt zu werden?

Unerreichte(s) erreichbar! Jetzt oder nie?!!!

Ganz bewusst spreche ich alle an, die bereit sind mit Jesus zusammen Erntemitarbeiter zu werden.

Dabei möchte ich ans Vorwort erinnern aus Philipper 2, 12b-13:

(...) vollendet euer eigenes Heil mit Ehrfurcht und Gewissenhaftigkeit! Denn Gott bewirkt den Wunsch in euch, ihm zu gehorchen, und gibt euch auch die Kraft, zu tun, was ihm gefällt.

In den nächsten Zeilen geht es darum, dass unser Werk Ewigkeitsfrucht hervorbringen darf. Es soll nicht eintreten, wovor der Apostel Paulus in 1. Korintherbrief 3, 15 warnt: **„wenn jemandes Werk verbrennen wird, so wird er Schaden leiden, er selbst aber wird gerettet werden, doch so wie durchs Feuer.“** Vielmehr folgendes Ziel erreicht werden: V.11 **„Denn einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. 12 Wenn aber jemand auf den Grund Gold, Silber, kostbare Steine Holz, Heu, Stroh baut, (...) 14 Wenn jemandes Werk bleiben wird, das er darauf gebaut hat, so wird er Lohn empfangen.“**

Was sind Gold, Silber und kostbare Steine?

Es geht um nichts anderes, als **das eigene Ego zu kreuzigen**, damit Gottes Ziele mit Seinen Mitteln und Methoden in unserem Leben erfolgreich sind! Um damit einen absolut göttlichen Volltreffer zu landen! Nur dies wird ein wahrer Erfolg werden, der den göttlichen Feuertest übersteht und Ewigkeitsfrucht bringt. Wenn in der Ewigkeit Menschen auf uns zukommen und sagen: „Dank Dir und Deinem Team oder Deiner Familie, durfte ich heil werden am Körper und unendlich viel wichtiger: Jesus Christus als meinen persönlichen Erlöser annehmen und gerettet werden!“ Wie muss dies herrlich sein, wenn gläubige Brüder und Schwestern aus zurzeit noch unerreichten Volksstämmen mit ganz anderer Haut- und Haarfarbe, fremder Sprache und Kultur im Himmel zu uns kommen und sich bedanken, dass wir mitgeholfen haben, ihnen das Evangelium zu bringen. Damit die Bibel in ihrer Sprache übersetzt wurde. Missionsärinnen und Missionare zu ihnen kamen und das Evangelium brachten. Wie erfreulich, wenn wir mitgeholfen haben im Gebet, mit Finanzen. Einige von uns erreichten sie, weil sie als Flüchtlinge in unsere Nachbarschaft kamen oder wohlhabendere als Touristen unser Land bereisten. Andere sind vom Heiligen Geist gesandt worden, um sie in ihren abgelegenen Dörfern im Himalaya oder den Anden oder auf einer Großbaustelle in Dubai oder in einer chinesischen Metropole zu besuchen und das Evangelium zu bringen. Es kann genauso gut Deine Zahnärztin oder Dein Hausarzt sein, der aus so einem Volk stammt.

Was Jesus von seinen Nachfolgern erwartet, übersteigt unsere menschliche Kraft bei weitem. Dies aber kein Grund zum Verzweifeln, sondern zur Freude, wie wir noch sehen werden:

Beispiel 1: Jesus gebietet in der Bergpredigt: „**Seid vollkommen, wie der Vater im Himmel vollkommen ist!**“ Matthäus 5,48. Er sagt dies ausgerechnet beim Thema Feindesliebe. Bei etwas, das menschlich betrachtet, extrem schwierig ist! Hier erwartet er von uns, vollkommen zu sein!

Beispiel 2: Markus 11,22 „Und Jesus antwortete und spricht zu ihnen: **Habt Gottes Glauben!** (Oder: Habt Glauben an Gott. Elberfelder-Bibel) 23 **Wahrlich, ich sage euch: Wer zu diesem Berg sagen wird: Hebe dich empor und wirf dich ins Meer!, und nicht zweifeln wird in seinem Herzen, sondern glauben, dass geschieht, was er sagt, dem wird es werden.**“ Dies bewirkt göttlicher Glaube.

Befassen wir uns jetzt mit **Gottes Zielen für uns**, die alle ausnahmslos und absolut nur mit Seinen übernatürlichen Mitteln und Seinem Glauben erreichbar sind. Sobald Du diese Zielsetzungen anhand der Bibel überprüfst, wirst Du feststellen, dass sie Seinem Willen wirklich entsprechen. Wenn wir ehrlich sind, wissen wir ganz genau, dass wir 100% auf seine übernatürliche Kraft und Liebe angewiesen sind. So zu leben ist nur möglich, wenn wir bereit sind, die eigene Kontrolle loszulassen und uns volles Vertrauen auf IHN setzen. Dass ER alles bezahlt und ermöglicht, was ER bestellt hat.

Welche göttlichen Ziele sind für uns Menschen nach wie vor unerreicht oder scheinen aus rein menschlicher Kraft absolut unerreichbar?

1. **Unerreichbar:** **Die Unerreichten Völker dieser Erde mit dem Evangelium erreichen!**
Ist dies trotz 2000 Jahre altem Missionsauftrag, nachdem viel getan wurde, wirklich machbar?
Achtung: Dieser Auftrag wird massiv sabotiert: 98% des Einkommens verwenden Christen in Nordamerika für sich selber. Für Europa kenne ich keine solche Statistiken. Nur 0,1% der Christen geben Geld in die Mission zu den 38 am wenigsten vom Evangelium erreichten Gebieten. Die Kirchen benötigen 95% des Einkommens für sich selber. Nur 4.5% gehen in kulturell und sprachlich fremde Missionsgebiete. Geringe 0.5% helfen, die Mission unter den unerreichten Völker zu unterstützen. <https://davidjoannes.com/shocking-stats-on-missions-giving/>
Entscheide Dich: „Ja, ich will mithelfen, den Missionsauftrag abzuschließen. Unerreichte Völker haben ab sofort topp Priorität! Ich werde a) dafür beten b) dafür spenden c) bereit sein, in dieser Volksgruppe aktiv zu werden. In ihren Heimatländern, wenn sie als Flüchtlinge & Touristen zu uns kommen.“
2. **Unerreichbar:** **Alle Christlichen Kirchen und biblisch-theologischen Ausbildungsstätten werden sich weltweit einig: 1. wie viele Gebote von Jesus es im Neuen Testament tatsächlich gibt!**
Die Juden wissen seit dem Mittelalter, Dank Rambam, dass es 613 Ge- und Verbote gibt und sind sich weltweit darin einig. Dagegen sind sich Christen uneinig, wie viele Gebote von Jesus es gibt, und haben Zweifel, ob sie heute noch gelten. 2. **Neues Ziel: Alle Gebote von Jesus werden endlich zum Lehrplan (Curriculum) erhoben für alle biblisch-theologischen Ausbildungsstätten und der zentrale Inhalt aller Jüngerschaftstrainings(Konzepte).**
Klare Entscheidung: „Ich will alle Geboten von Jesus Christus selber kennen lernen und in die Tat

umsetzen! Ich möchte persönlich, in meiner Ehe, der Familie, mit Freunden, in der Gemeinde meinen Einfluss geltend zu machen, damit sie bekannt und befolgt werden. Falls ich an einer Bibel- oder Jüngerschaftsschule oder in der Ausbildung von Theologen tätig bin, dazu beitragen, dass alle Gebote von Jesus zum Lehrplan (Curriculum) werden, auch - falls nötig - auf Kosten des bisherigen Lehrplanes, damit dies ermöglicht werden kann.

3. **Unerreichbar: Exponentielles Wachstum: Der Apostel Paulus und zwölf Jünger erreichten ein Einzugsgebiet von 2 bis 3 Millionen Menschen in 2 ¼ Jahren mit dem Evangelium.**

Klare Entscheidung „Ich will und kann im Team mit anderen dasselbe erreichen wie Jesus und die Apostel: Ich lese die Bibeltex te und setze anstelle von Jesus meinen/unsere Namen ein und übertrage es geografisch auf meine Region: Matthäus 4,23-5,1, so wie die Apostel in Matthäus 10 und Lukas 9, so wie die 72 Jünger in Lukas 10, wie Petrus, Philippus, Paulus u.a. in der Apostelgeschichte und Paulus in Ephesus: siehe Punkt 3.

4. **Unerreichbar: Tote wieder lebendig machen!**

Jesus hat dies uns ebenfalls geboten! Nein, es ist keine Effekthascherei, sondern führt dazu, dass sich ganze Dörfer und Städte zu Jesus bekehren, die zuvor absolut feindselig gegenüber lebendigen Christen gewesen sind. Diese Art von Wundern führt oft zu Massenbekehrungen, aber auch zum Anstieg von Christenverfolgungen. Sowohl Lazarus wollten sie damals nach seiner Auferweckung wie Jesus auch umbringen. **Klare Entscheidung:** Ja, ich will jederzeit dazu bereit zu sein, Tote aufzuerwecken, die zu früh und ohne Gott verstorben sind. Ich lasse mich dazu ausbilden.

5. **Unerreichbar: Unheilbar Kranke heilen!**

Jesus sagte klar: Durch Fasten und Beten fahren solche Arten von Krankheiten aus (Bsp. Epilepsie). **Klare Entscheidung:** „Ich will bereit sein, dies zu tun und mich dafür trainieren lassen.

6. **Unerreichbar: Jeder Gebetsgruppe, jeder Hauskreis, jede Gemeinde und Hausgemeinde wird zur Missions-Sendebasis!**

In den Kleingruppen lassen sie sich vom Heiligen Geist **zwei Personen** zeigen, die zuerst ins Training und danach in die Nachbarschafts- bis hin zur Weltmission, zu den unerreichten Völkern, **ausgesandt** werden.

7. **Unerreichbar: Verlorene Glaubwürdigkeit wieder herstellen!**

Glaubwürdig in der gelebten Liebe & Kraft Gottes (neue Standards in beiden Bereichen). Sind wir als „Christen“ für Gott glaubwürdig? Dies ist wohl der wundeste Punkt. Die allermeisten „Christen“ sind rein kulturell, höchstens „Getaufte“ (mit Wasser Besprengte als Babys), in evangelistischen Veranstaltungen „Bekehrte“. Doch wie viele von uns entsprechen als Christen dem biblischen Standard von Jesus-Jüngern (Apg. 11,26)?

Klare Entscheidung: „Ich möchte als Jesus-Jünger(in) so leben, wie Jesus und die Apostel es vorgelebt haben und andere zu Jesus-Jünger(innen) machen. Konkret bin ich bereit, bei den Mitmenschen persönlich, wie auch stellvertretend um Vergebung zu bitten, wo ich ihnen in Lieblosigkeit begegnet bin. Ich will dazu beitragen, dass Heilungen von „unheilbaren“ Krankheiten auch medizinisch dokumentiert und die Berichte darüber gut multimedial zur Verfügung gestellt werden: in Text, Audio und Video.

Die Vision:

Stell Dir vor, Du kannst heute beginnen, buchstäblich alles oben Erwähnte, rein menschlich betrachtet Unerreichbare mit Gottes Hilfe zu erreichen! Steige heute konkret bei Punkt 7 ein und entscheide Dich, Jesus wirklich nachzufolgen. Danach geht es zu 6., 5., 4., 3., 2. und zu 1. Du kannst heute persönlich dazu beitragen, dass ein weiteres, jetzt noch unerreichtes Volk bald erreicht sein wird: Durch Dein Gebet, Deine Spende für Bibelübersetzung, Missionare, Deine persönliche Bereitschaft aktiv mitzuhelfen. Dies wird Ewigkeitsfrucht hervorbringen!

Bevor Du weiterliest, werde Dir bewusst: Falls Du heute NICHT einen konkreten ersten Schritt unternimmst, ist es sehr wahrscheinlich, dass wohl nie was daraus werden wird.

Bitte entscheide Dich jetzt, sag es laut: „Ja, falls diese Strategie wirklich von Gott ist und ich möchte dies überprüfen, aber nicht auf die lange Bank schieben, dann entscheide ich mich jetzt dazu, heute die ersten Schritte zu unternehmen, damit rein menschlich betrachtet Unerreichbares, mit Gottes Hilfe und Seiner übernatürlichen Kraft in meinem Leben bald sehr praktisch umgesetzt werden, zu Seiner Ehre. Ja, ich bin dabei auf Gottes Weisheit und Hilfe angewiesen, auch wenn es mich etwas kosten wird. Auch dann, wenn ich jetzt noch nicht genau weiß, wie hoch der Preis an Zeit, Lebenskraft, Finanzen etc. sein wird. Falls dies biblisch ist und ich mich ebenfalls davon selber überzeugen kann, dann möchte ich auf jeden Fall dabei sein! Falls es sich, nachdem ich es überprüft habe, dennoch als unbiblisch herausstellen sollte, dann bin ich von der Umsetzung zu 100% befreit.“

Ort, Datum

Unterschrift

Kontakt: Daniel Hari
wa.me/41797129892



Die ganze Strategie kurz und knapp:

Die Entwicklung geht den umgekehrten Weg von Punkt 7 zu 6, 5, 4, 3, 2 zu 1!

Punkt 7: Du entscheidest Dich, als Jesus-Jünger(in) zu leben und liebst die Gebote von Jesus. Die Liebe & Kraft Gottes sind in Deinem Leben sichtbar. Falls Dich jemand fragt: „Wen bejüngerst Du und von wem wirst Du bejüngert?“, bist Du nicht länger peinlich berührt, sondern nennst Personen beim Namen und sprichst darüber, was ihr gerade umsetzt.

Punkt 6: Du gewinnst Familienangehörige, Freunde, Mitchristen, Jesus nachzufolgen.

Punkt 5: Du erlebst: sogar unheilbar Kranke werden wieder gesund, was auch medizinisch bestätigt wird. Du freust Dich über ermutigende Videointerviews mit Geheilten und medizinischen Fachpersonen, welche die Wunder bestätigen. Du erlebst, wie Agnostiker, Atheisten, Muslime, Esoteriker und bislang am Evangelium Uninteressierte zum Glauben kommen und ebenfalls Jesus nachfolgen und weißt, wie Du sie bejüngern kannst.

Punkt 4: Sogar Tote werden lebendig. Nicht immer, doch es geschieht. Du bist fit im Wiederbeleben, sei es durch künstliche Beatmung oder mit dem Defibrillator. In der Autorität von Jesus Christus erlebst Du, wie zu früh Verstorbene wieder auferweckt werden durch die Auferstehungskraft von Jesus.

Punkt 3: Was Du als Jesus-Jünger gelernt hast, gibst Du konsequent treuen Personen weiter. Exponentielles Wachstum geschieht: aus 1 werden 3, 9, 27, 81... bzw. 2, 4, 8, 16, 32, 64...

Punkt 2: Alle 75 Gebote von Jesus sind Dein Lehrplan. Du hilfst mit, dass dieser zum Standard wird. (Wolfgang Simson hat alle Gebote von Jesus ausgewertet sowie alle Mehrfachnennungen)

mitberücksichtigt und er kommt 75 in seinem Buch: „Die Verfassung des Königreiches - die 75 Gebote von Jesus Christus“.)

Punkt 1: Unerreichte Völker sind Dein Fokus und sie werden durch Dich und Deine Gruppe erreicht!

Ziel der Internationalen Christozentrischen Heilungsschule

Wir helfen, Einzelpersonen und ganze Gruppen, wie Hauskreise und (Haus-)Gemeinden, trainiert und befähigt zu werden in der Liebe und Vollmacht von Jesus Christus das Evangelium vom Reich Gottes der Person des Friedens zu bringen. Diese ist eine gastfreundliche Person, die von ihrem Umfeld als vertrauenswürdig anerkannt und geschätzt wird. Ihre Mitarbeiter, Nachbarn, Freunde, sogar Personen aus ihrem Dorf oder ihrer Stadt holen gerne dort Rat und erhalten Hilfe. Sie selbst ist offen für die Gute Nachricht, hatte bis jetzt noch nicht die Gelegenheit, sie glaubwürdig vermittelt zu erhalten, bis jetzt!

Wir helfen, dass das Evangelium kraftvoll, begleitet von Zeichen und Wundern kommuniziert wird, wie es uns verheissen wird in Markus 16,15-20 und von Jesus befohlen wird in Matthäus 10 sowie Lukas 9 und 10. Als Jesus-Jünger haben wir den Auftrag, neben der Verkündigung des Evangeliums, Kranke zu heilen, Dämonen auszutreiben, Aussätzige zu reinigen und Tote aufzuerwecken.

Wir nehmen alle Gebote von Jesus ernst, lehren sie praktisch in die Tat umzusetzen.

Plus Gesundheits-Uni

Es ist uns ein Anliegen, dass die heutigen Jesus-Jünger sich auch gesund ernähren, viel bewegen, also höchst mobil sind sowohl geistig wie körperlich. Falls sie es noch nicht sind, begleitet und liebevoll und klar dazu angeleitet werden. Falls notwendig rechnen wir mit Gottes wunderbarem Eingreifen, beten und glauben dafür. Denn Jesus befreit auch von chronischen Krankheiten und Süchten, negativen Gedankenmustern und Gewohnheiten und schenkt uns Neue.

Plus Missionarsausbildung

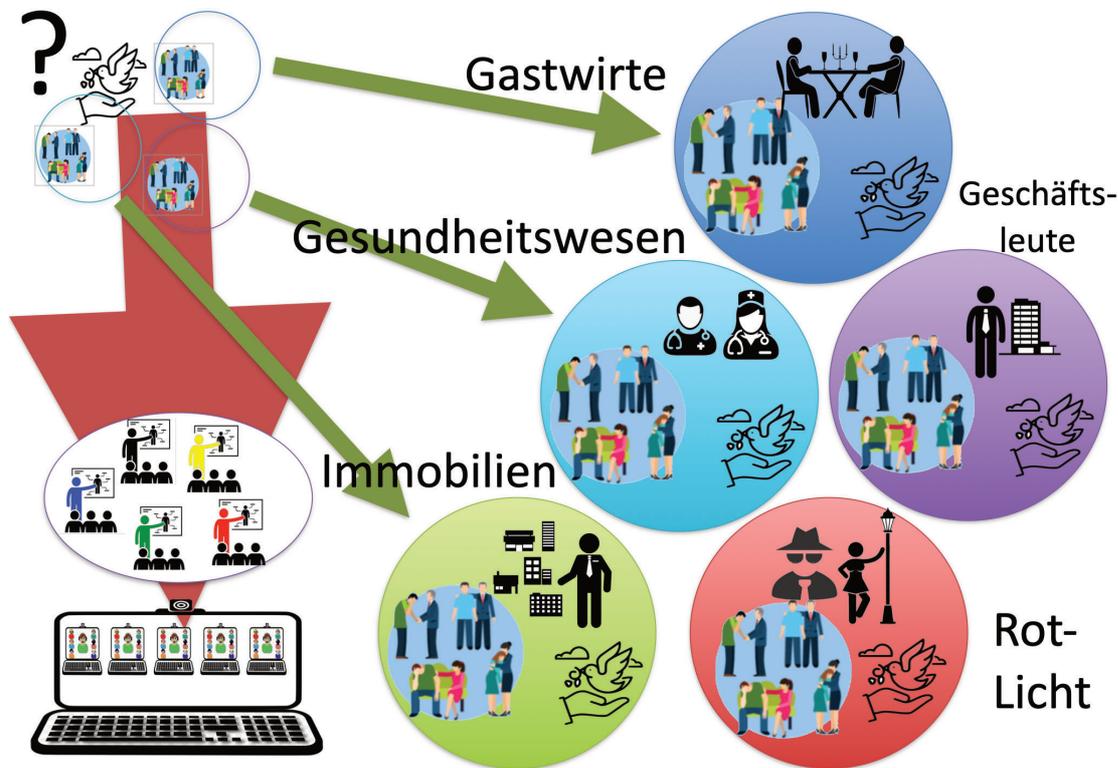
Die meisten christlichen Angebote westlichen Christentum sind sehr auf die Komm-Struktur ausgerichtet. Auch in Gemeinden, Kirchen und christlichen Werken. Dies hat gewiss auch Vorteile. Da nach wie vor ein Mangel besteht, dass Christen von Mitläufern (auch hier nicht negativ gemeint) zu Erntemitarbeiterinnen und Erntemitarbeiter werden, die gut ausgerüstet gesandt werden können, gibt es besondere Trainings, um Zielgruppen, sogar unerreichte Völker zu erreichen mit dem Evangelium. Erfahrene Praktikerinnen und Praktiker, die erprobt sind auf ihrem Gebiet sind bereit, mitzudienen.

Was sind die Vorbedingungen zur Internationalen Christozentrischen Heilungsschule PLUS Missionarsausbildung?

Wenn eine Fürbitte- oder Kleingruppe den Heiligen Geist bittet: Zeige bitte, welche beiden Personen von uns, möchtest Du als Erntemitarbeiter zur Person des Friedens aussenden, so wie Jesus seine Zwölf und später die 72 Jünger ausgesandt hat?

Wenn die Gruppe auch ein Ja hat, dass die Erntemitarbeiter ins Training gesandt werden in unsere Heilungsschule, sind sie qualifiziert, auch die Trainings der Missionarsausbildung zu besuchen.

Es ist uns ein großes Anliegen, international tätige Praktiker mit an Bord zu haben, welche uns dienen. Diese haben sich mit ihrem Leben bewährt und bereits viel Frucht bringen dürfen. Entweder beim Erreichen einer Zielgruppe und Personen des Friedens oder sogar beim Erreichen von unerreichten Völkern. Zuerst zu ein paar typischen Zielgruppen im D A CH - Raum:



Nochmals, doch hier in aktualisierter Form im Hinblick auf die Person des Friedens:

Stell(t) Dir / Euch vor, Ihr erlebt mit, wie ...

- im Umfeld der Person des Friedens, wohin Ihr vom Heiligen Geist gesandt werdet,
- beim kurdisch-jesidischen Wirtehepaar im türkischen Restaurant...
- beim muslimischen, albanischen Hausabwart...
- bei der alleinerziehenden Nachbarin aus Afrika, die im Rotlichtviertel arbeitet...
- beim drusisch-syrischen Zahnarzt und seinem Praxisteam...
- bei der Phytotherapeutin, die noch offen ist für alle Religionen und eine Meditationsgruppe leitet
bei der thailändischen Physiotherapeutin, die Dich massiert und eine Gemeinschaftspraxis leitet....

...plötzlich in ihrem Umfeld, der depressive junge Mann, die süchtige Frau, der übergewichtige Jugendliche, die ältere chronische Schmerzpatientin, der halbseitig Gelähmte, geheilt von ihrem Bett oder Sofa aufstehen. Sie bewegen sich viel, ernähren sich gesund, werden sportlich fit. Füllen auch ihr Gemüt mit gesunden Gedanken, werden dankbar, errettet und beginnen, Jesus nachzufolgen. Die meisten Heilungswunder konnten medizinisch bestätigt werden, was dazu führt, dass vermehrt Haus- und Fachärzte ebenfalls anfangen, Jesus nachzufolgen.

Das Schönste daran: Wenn Du diesen von Krankheit und Süchten befreiten Menschen zufällig begegnest, strahlen sie Dich fröhlich an und sagen: „Danke (sie nennen Deinen Namen) _____ so sehr, dass Du und Deine Gruppe uns geholfen haben, gesund zu werden und Jesus kennenzulernen!“ Ich lebe jetzt nicht mehr alleine, sondern gehöre zu einer geistlichen Jesus-Familie, die aus Nachbarn besteht, die zuvor ebenfalls krank und verzweifelt waren wie ich. Doch dies liegt hinter mir. Ich liebe es, die gute Nachricht von Jesus ebenfalls so liebevoll weiterzugeben, wie Du es getan hast. Ja, und ich habe bereits miterlebt, wie kranke Menschen durch unerklärliche Heilung gesund geworden sind. Alle Ehre gehört Jesus, doch ich wollte mich auch bei Dir dafür bedanken!

Stell(t) Dir / Euch vor, Ihr bittet den Heiligen Geist ...

1. Bitte zeige uns, welche beiden Personen Du aussenden möchtest, so wie Jesus die Jünger zu zweit ausgesandt hat.
2. Bitte gib uns auch unabhängig voneinander jedem einzelnen klare prophetische Eindrücke: Wo finden wir die Person des Friedens? Was ist die Zielgruppe, wohin Du die beiden aussenden möchtest?

Stell(t) Dir / Euch vor, Ihr unterstützt das ausgesandte missionarische Zweierteam

...Ihr helft mit im Gebet, auch finanziell und sonst, wo es Hilfe braucht. Es ist Euer gemeinsames Missionsprojekt. Ihr seid dabei, eine Missionssendebasis zu werden, als Hauskreis, Hausgemeinde, Gemeinde.

Stell(t) Dir / Euch vor, das missionarische Team ... lässt sich ausbilden in der Christozentrischen Heilungsschule (oder an einem ähnlichen Ort) und sie lernen, das Evangelium, begleitet mit Zeichen und Wundern, glaubwürdig zu verkündigen. Sie haben zeitnah sogar medizinische Berichte von Wundern, die geschehen sind. Sie werden fit als Erntemitarbeiter, zuerst bei der Person des Friedens, diese und ihr Umfeld zum Glauben zu führen, die Kranken zu heilen und die Belasteten zu befreien. Sogar Totenaufweckungen sind kein Tabuthema.

Stell(t) Dir / Euch vor, euer missionarisches Team gibt buchstäblich alles ...

was sie praktisch lernen, an euch weiter. Gemeinsam werdet ihr

1. missionarisch fit als Erntemitarbeiter, dann
2. sogar bevollmächtigt, nach Gottes Plan unerreichte Völker zu erreichen, gemeinsam mit euren beiden Missionaren. Dies in Zusammenarbeit mit der Christozentrischen Heilungsschule.

Bist Du, seid Ihr dabei? Dann meldet euch bitte an zur Internationalen

Christozentrischen Heilungsschule inklusive Missionarsausbildung!

(Via QR-Code/Weblink kriegst Du auch Zugang zu die Anleitung zum Gottesexperiment oder wie Du Deine 168h pro Woche zeitlich gut einteilen kannst, uvm.)



[HeilenwieJesus.tv](https://www.heilenwiejesus.tv) und
[HeilenwieJesus.net](https://www.heilenwiejesus.net)



Mein Dank geht an

Mein Dank geht an Jesus Christus, der für mich am Kreuz gestorben ist und mir dadurch zeigt, dass kein Weg zu weit, kein Opfer zu groß war, um mich zu erlösen aus reiner Gnade und Liebe. Er ist mein Vorbild in allem! Danke an meine Liebe Frau Heike und meine fünf Kinder, die mir soviel Liebe entgegen bringen und eine große Unterstützung und Motivation sind, Jesus nachzufolgen! Herzlichen Dank an Norbert Witte (instagram.com/norbertwitte/ auch Facebook) , dass ich das Coverbild sowohl für den Messestand, wie auch für diese Broschüre verwenden darf. Großen Dank an Angela Lorenz-Ridderbecks, die mir so zuverlässig als Assistentin mit ihrem vielfältigen Fachwissen und ihrer dienenden, motivierenden Art unterstützend beisteht. Daniel Hari, im August 2025.